BASEL LANDSCHAFT

Parlamentarischer Vorstoss 2026/7186

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	**Zugang zu Vapes für Jugendliche wirksam unterbinden**
Urheber/in:	Simone Abt
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Brunner Roman, Chrétien, Fluri, Honegger, Ismail, Jaun, Kaufmann Urs, Kirchmayr, Koller, Meschberger, Mikeler, Noack, Roth, Schürch, Stöcklin, Weber Killer
Eingereicht am:	22. Oktober 2026
Dringlichkeit:	—

((Abschnittswechsel nicht löschen)

Zwar ist die Abgabe von Tabakprodukten und elektronischen Zigaretten an Minderjährige seit dem 1. Oktober 2024 schweizweit verboten. Das Verbot gilt auch online und für Automaten; die Kantone können zudem Testkäufe durchführen. Entscheidend ist deshalb, ob die bestehenden Regeln wirksam kontrolliert und Verstösse konsequent verfolgt werden. (baselland.ch)

Gerade mit der Umsetzung hapert es jedoch offensichtlich beträchtlich. Nach wie vor sind Vapes für Jugendliche leicht zugänglich und werden von ihnen gern genutzt. Der Kanton Basel-Landschaft weist selbst darauf hin, dass Vapes und andere Nikotinprodukte besonders bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen beliebt sind. (baselland.ch)

Ein Artikel in der bz am 29. September 2026 https://www.bzbasel/ch/-Id.4237754 schildert, belegt durch Testkäufe in der Stadt Basel, die Situation in unserer Region, und hält fest, dass der Kanton Basel-Stadt nun Massnahmen ergreifen will.

Auch auf Bundesebene ist eine Verschärfung des Jugendschutzes bereits ein Thema, was den Kanton Basel-Landschaft jedoch nicht dazu verleiten darf, zuzuwarten, sondern ihn vielmehr dazu anregen sollte, selbst Vorarbeit zu leisten.

Es gilt aufzuzeigen, weshalb die bisherigen Massnahmen nicht ausreichen und welche zusätzlichen Schritte den Zugang für Jugendliche tatsächlich erschweren würden. Dazu gehört auch die Prüfung eines kantonalen Verbots von Einweg-E-Zigaretten: Das Bundesgericht hat 2026 bestätigt, dass ein solches kantonales Verbot mit dem Bundesrecht vereinbar sein kann.

Ich bitte den Regierungsrat, zu prüfen und zu berichten, mit welchen zusätzlichen Massnahmen der Zugang von Jugendlichen zu Vapes und anderen elektronischen Nikotinprodukten im Kanton Basel-Landschaft n Zusammenarbeit mit Basel-Stadt und ggf. weiteren Kantonen wirksamer unterbunden werden kann.

Insbesondere bitte ich um den Einbezug folgender Punkte:

1. Vollzug des Abgabeverbots: Wie häufig finden Kontrollen und Testkäufe statt, wie werden Verstösse geahndet und wo bestehen Lücken – insbesondere im Detailhandel, an Automaten und beim Online-Verkauf?

2. Weitergabe durch Erwachsene und ältere Jugendliche: Welche Massnahmen können den Erwerb durch volljährige Personen mit anschliessender Weitergabe an Minderjährige erschweren?

3. Zusammenarbeit: Wie können Kanton, Gemeinden, Schulen, Jugendorganisationen, Verkaufsstellen und Präventionsfachstellen besser zusammenarbeiten?

4. Rechtliche Möglichkeiten: Welche zusätzlichen kantonalen Massnahmen wären rechtlich möglich und verhältnismässig, darunter Einschränkungen für Einweg-Vapes?

5. Prävention und Information: Wie können Jugendliche, Eltern und Verkaufsstellen verständlich über Gesundheitsrisiken, Abgabeverbot und Meldewege informiert werden?